



Landrat Manfred Müller (rechts) ehrte Christine Bentler (3. von rechts) und Ralf Schütte für die Kameradschaft ehemaliger Soldaten Thüle (2. von rechts) für ihr Engagement in der Friedensarbeit. Die

Schüler der Gesamtschule Elsen stellten ihr Friedensprojekt vor: Tim Plaumann (von links), Verena Saul, Noamie Jackson, Anja Heusener, Ebru Aykac. Foto: Anna-Sophie Schindler

Theater vor realer Kulisse

Volksbund zeichnet Kameradschaft Thüle und Gesamtschule Elsen aus

Kreis Paderborn (WV). Sie erfassen die Gräber deutscher Kriegstoter, erhalten und pflegen sie und mahnen vor den Schrecken des Krieges: die Mitglieder des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. In der Mitgliederversammlung hat Kreisvorsitzender Landrat Manfred Müller die Bedeutung der Jugendarbeit der Vereinigung unterstrichen.

»Europa lebt über 70 Jahre in Frieden. Das ist nicht selbstverständlich, sondern Arbeit – auch unsere Arbeit«, sagte Müller. Diese Arbeit werde von Ehrenamtlern geleistet. Für diese Arbeit und ihr besonderes Engagement ehrte der Landrat Christine Bentler und die Kameradschaft ehemaliger Soldaten Thüle mit ihrem Vorsitzenden Ralf Schütte.

Bentler ist seit 2008 im Vorstand des Vereins, engagierte sich aber bereits als Schülerin im Jugendarbeitskreis NRW. Als Lehrerin der Gesamtschule Paderborn-Elsen gibt sie die Botschaft des Vereins an ihre Schüler weiter. Müller verlieh ihr die goldene Eh-

rennadel des Volksbundes.

Ralf Schütte nahm stellvertretend für seinen Verein von Müller die Anerkennungsplakette des Volksbundes entgegen. Der Verein wurde 1894 als Krieger-Landwehr- und Reserveverein gegründet. Heute stehen die Pflege der Kameradschaft und das Gedenken an die Toten der Kriege und Gewalt Herrschaft im Vordergrund.

Die Schüler der Gesamtschule Elsen stellten den Mitgliedern ihr Kooperationsprojekt mit dem

Volksbund vor. Mit Lehrerin Christine Bentler haben sie im Literaturkursus das Theaterstück »Heimat-LOS« geschrieben und vor der Kulisse des 16 Hektar großen Soldatenfriedhofes im belgischen Lommel aufgeführt.

Im Stück geht es um eine junge Frau, die wegen des Krieges aus ihrer Heimat flieht, auf der Flucht ihre Mutter verliert und in ein neues und fremdes Land kommt. »Durch die reale Kulisse erwachte die Handlung zum Leben und wir

konnten viel authentischer spielen«, sagte Schülerin Naomi Jackson.

Für die Schüler war das Projekt eine eindrucksvolle Erfahrung. »Wir standen vor den Gräbern 38 560 Gefallener des Zweiten Weltkrieges und von 542 Gefallenen des Ersten Weltkrieges. Das sind Dimensionen, die man nicht aus Schulbüchern lernen kann«, sagte Tim Plaumann.

Über den Inhalt von Schulbüchern hinaus geht auch das, was bei den Veranstaltungen des Volksbundes spürbar wird. Beeindruckend war die Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Ehrenfriedhof Bötdecken im November. Nur wenige Wochen später hängten die Mitglieder des Volksbundes an der gleichen Stelle eine Gedenktafel auf, die die Geschichte des Friedhofes erläutert.

Zum Engagement des Vereins gehören auch zahlreiche Vorträge, Ausflüge zu Erinnerungsstätten und die Unterstützung des internationalen Workcamps, das die Begegnung junger Menschen aus verschiedenen Ländern fördert.

Im Jahr 2016 zählte der Volksbund Paderborn 398 Mitglieder und wurde von 970 Spenderinnen und Spendern unterstützt.

Veranstaltungsprogramm

Der Arbeitskreis Regional- und Zeitgeschichte des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge hat zum vierten Mal ein Veranstaltungsprogramm erarbeitet. Für Samstag, 10. Juni, ist von 9 bis 17 Uhr eine HisTourismus-Tagesfahrt zum Truppenübungsplatz Senne geplant. Eine Anmeldung ist bis 31. Mai unter volksbundpb@kreis-paderborn.de oder telefonisch unter Telefon 05251/ 308-5154 möglich.

Am Mittwoch, 20. September, spricht Historiker Nor-

bert Ellermann zum Thema »Kreuzzüge des Mittelalters«, und am Mittwoch, 8. November, steht das Kriegstagebuch Joseph Friedels von 1914 bis 1919 im Vortrag von Stadt- und Kreisarchivars Wilhelm Grabe im Mittelpunkt. Beide Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr im Paderborner Kreishaus. Eine Reise nach Dresden plant der Verein von Freitag, 27., bis Sonntag, 29. Oktober. Dort werden das Militärhistorische Museum der Bundeswehr, die Stadt und die Frauenkirchen besichtigt.